

BUNDESSOZIALGERICHT



Beschluss in dem Rechtsstreit

Az: B 3 P 8/14 B

L 10 P 133/13 (LSG Nordrhein-Westfalen)
S 5 P 101/12 (SG Düsseldorf)

.....,

Klägerin und Beschwerdeführerin,

Bevollmächtigter:

.....,

g e g e n

AOK Rheinland/Hamburg - Die Gesundheitskasse,
Kasernenstraße 61, 40213 Düsseldorf,

Beklagte und Beschwerdegegnerin.

Der 3. Senat des Bundessozialgerichts hat am 30. Juni 2014 durch den
Richter **S c h r i e v e r** als Vorsitzenden sowie die Richterinnen **D r. W a ß e r** und den
Richter **D r. E s t e l m a n n**
beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des Landes-
sozialgerichts Nordrhein-Westfalen vom 9. April 2014 wird als unzulässig verworfen.

Kosten des Beschwerdeverfahrens sind nicht zu erstatten.



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



G r ü n d e :

- 1 Der Bevollmächtigte der Klägerin hat gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des LSG Nordrhein-Westfalen vom 9.4.2014 mit einem an das LSG gerichteten und am 15.5.2014 beim BSG eingegangenen, von ihm unterzeichneten Schreiben vom 5.5.2014 Beschwerde eingelegt. Das angefochtene Urteil ist ihm am 2.5.2014 zugestellt worden.
- 2 Die Beschwerde ist unzulässig, da sie nicht von einem gemäß § 73 Abs 4 SGG vor dem BSG zugelassenen Prozessbevollmächtigten unterzeichnet und deshalb nicht innerhalb der einmonatigen Beschwerdefrist beim BSG wirksam eingelegt worden ist (§ 160a Abs 1 S 2 SGG). Wegen Ablaufs der Monatsfrist des § 160a Abs 1 S 2 SGG am 2.6.2014 kann dieser Mangel auch nicht mehr behoben werden. Auf das Erfordernis, sich vor dem BSG durch einen der in § 73 Abs 4 SGG aufgeführten Prozessbevollmächtigten vertreten zu lassen (*zur Verfassungsmäßigkeit vgl BVerfG SozR 3-1500 § 160a Nr 7 S 13 mwN*), ist die Klägerin in der Rechtsmittelbelehrung des Berufungsurteils sowie mit einem an ihren Bevollmächtigten gerichteten Senatsschreiben vom 21.5.2014 hingewiesen worden. Die Beschwerde ist deshalb gemäß § 160a Abs 4 S 1 Halbs 2 SGG iVm § 169 S 2 und 3 SGG durch Beschluss ohne Zuziehung der ehrenamtlichen Richter als unzulässig zu verwerfen.
- 3 Die Kostenentscheidung beruht auf der entsprechenden Anwendung des § 193 SGG.

